

# Lesekonzept der Josefschule

# Inhalt

1	Allgemeine Grundlagen zum Lesekonzept.....	1
2	Bezug zum Lehrplan für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen - Fach Deutsch.....	2
3	Leseunterricht in den Jahrgängen.....	2
3.1	Allgemein.....	2
3.2	Klasse 1.....	2
3.3	Klasse 2.....	4
3.4	Klasse 3 und Klasse 4.....	4
3.6	Diagnoseverfahren: Lernstandsanalyse und Lernbeobachtung .....	5
3.6.	Fördermaßnahmen .....	6
4.	Beurteilung von Leseleistungen .....	7
5.	Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern .....	7
	Literaturverzeichnis.....	8

# 1 Allgemeine Grundlagen zum Lesekonzept

Lesen und die Fähigkeit, Texte zu verstehen, sind essenzielle Voraussetzungen für lebenslanges Lernen, schulischen und beruflichen Erfolg sowie die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben. In zahlreichen Familien spielt die schriftliche Kommunikation heute jedoch eine weniger bedeutende Rolle. Unabhängig von der Nationalität sind Bücher, Zeitungen und Zeitschriften nicht mehr unbedingt feste Bestandteile des familiären Alltags. Daher ist der Erwerb von Lesekompetenz, der Zugang zu Büchern und die Freude am Lesen für Kinder von herausragender Bedeutung. In diesem Bereich wird der Grundstein für ihr gesamtes späteres Leben gelegt.

Lesen ist kein rezeptiver Prozess, sondern eine aktive konstruktive Leistung. Dabei werden syntaktische und semantische Hypothesen gebildet, effektive Problemlösestrategien angewendet und Antizipationen vorgenommen, um das Verständnis zu fördern. In diesem Prozess setzen Leser aktiv die im Text enthaltenen Informationen mit ihrem Vorwissen in Beziehung.

Lesekompetenz beinhaltet mehr als nur die Fähigkeit zu lesen. Während der Begriff "Lesefer-tigkeit" lediglich die Kompetenz umfasst, Grapheme in Phoneme umzuwandeln und somit zu decodieren, bezieht sich der Ausdruck "Leseverständnis" auf die Fähigkeit eines Lesers, Texte zu verstehen, zu nutzen und darüber zu reflektieren (Bundesministerium für Bildung und Forschung). Lesekompetenz setzt sich daher aus verschiedenen Teilfähigkeiten zusammen, wobei vor allem kognitive Aspekte, wie fachbezogenes Gedächtnis, umfangreiches Wissen und automatisierte Fähigkeiten, im Mittelpunkt stehen. Zusätzlich sind mit dem Lesen sprachliche, soziale und emotionale Lernprozesse verbunden. Das Lesen trägt unter anderem zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit und zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Nicht zuletzt sind Lesemotivation und -sozialisation unerlässliche Voraussetzungen für den Erwerb von Lesekompetenz, die bereits in der Grundschule gefördert werden sollten.

## 2 Bezug zum Lehrplan für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen - Fach Deutsch

Der Unterricht im Fach Deutsch sollte darauf abzielen, bei den Schülern und Schülerinnen Begeisterung für das Lesen zu wecken. Dabei sollen sie erkennen, dass eine vertiefte Exploration der Welt möglich ist, wenn sie über ausgeprägte Lesefähigkeiten verfügen und unterschiedliche Texte sowie Medien angemessen nutzen können. Dazu vermittelt der Unterricht im Fach Deutsch den Schülern und Schülerinnen:

- Über Lesefähigkeiten und Leseerfahrungen zu verfügen
- Lesestrategien zu nutzen/ Texte zu erschließen
- Mit Medien umzugehen
- Texte zu präsentieren.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen: Das Lesen ermöglicht Schülern und Schülerinnen, sich die Welt zu erschließen. Damit nimmt Lesekompetenz eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen ein, da Textverstehen auch immer die Konstruktion von Sinn ist (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2021)

## 3 Leseunterricht in den Jahrgängen

### 3.1 Allgemein

Zum festen Bestandteil des Leseunterrichts an der Josefschule gehört die wöchentlich verbindliche Lesezeit von 3x 20 Minuten.

### 3.2 Klasse 1

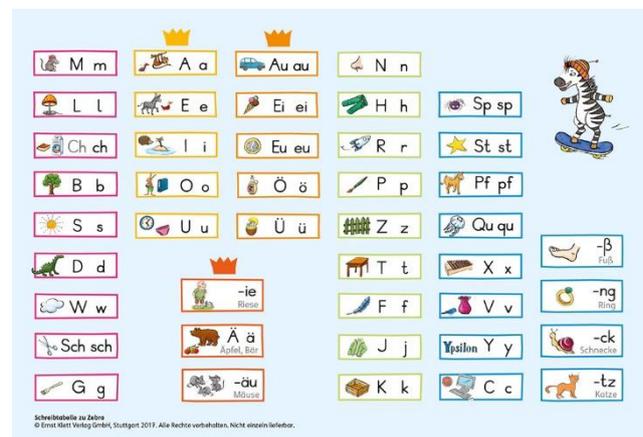
Die Fähigkeiten des Lesens und Schreibens sind Entwicklungsprozesse, die bereits weit vor der Einschulung ihren Anfang nehmen.

In diesem Zusammenhang spielen die Vorerfahrungen der Kinder, die sie in der Vorschulzeit im Elternhaus, im Kindergarten und durch eigene Beobachtungen in Bezug auf Buchstaben und Laute gesammelt haben, eine wesentliche Rolle. Das Ziel des Anfangsunterrichts besteht folglich darin, diese individuellen Vorerfahrungen möglichst präzise zu erfassen und weiterzuentwickeln.

Der Anfangsunterricht nimmt eine besondere Bedeutung in Bezug auf die Entwicklung der Lesekompetenz ein, da Fehler und Lernblockaden im Schriftspracherwerb später nur schwer zu korrigieren sind. Das Ziel des Leseunterrichts ist von Beginn an die Förderung des Sinnverständnisses, zuerst auf Wortebene und später bei Sätzen und Texten. Vor diesem Hintergrund ist es jedoch erforderlich, dass die Schüler und Schülerinnen zunächst grundlegende Lesefertigkeiten erwerben, darunter die Kenntnis der Buchstaben, die Zuordnung von Lauten zu Buchstaben und die Fähigkeit zur Synthese. Bis zum Ende des ersten Schuljahres sollten möglichst viele Kinder in der Lage sein, altersgerechte Texte mit einem Verständnis für den Inhalt zu lesen.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 arbeiten wir mit dem Lehrwerk Zebra vom Klett Verlag. In drei progressiven Buchstabenheften steht umfangreiches Übungsmaterial für alle Laute zur Verfügung. Nach der Einführung der verschiedenen Übungsformen eignen sich die Kinder die Buchstaben weitgehend eigenständig an, entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und ihrem Lerntempo. Eine zügige Vorstellung aller Vokale erlaubt es, frühzeitig sinnvolle Lesetexte sowie die Arbeit mit Silben zu integrieren.

Die Arbeit mit der Anlauttabelle ist grundlegend für einen individuellen und differenzierten Schriftspracherwerb. Auf diese Weise stehen den Kindern alle Buchstaben von Beginn an zur Verfügung.



Buchstaben werden sorgfältig und methodisch eingeführt, um sicherzustellen, dass alle Kinder ausreichende Kenntnisse der Buchstaben erlangen. Dabei ist es für ein erfolgreiches Lesen- und Schreibenlernen vorteilhaft, mehrere Sinne anzusprechen. Dies beinhaltet beispielsweise praktische Übungen im taktilen Bereich, wie Kneten, Legen, Fühlen und Malen im Sand und

den Einsatz von Lautgebärden, die durch das simultane Sprechen, Bewegen, Hören, Fühlen und Sehen mehrere Sinne gleichzeitig aktiviert.

Im ersten Schuljahr sind abwechslungsreiche Übungen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit fester Bestandteil des Unterrichts. Dazu gehören Aktivitäten wie das Erkennen der Wortlänge, das Hören und Klatschen von Silben (Silbenbögen), das Bilden von Reimwörtern sowie die Identifikation von Anlaut, Inlaut und Auslaut.

Neben den Zebra Materialien arbeitet die Josefschule im Bereich Lesen mit vielfältigen Materialien für den Bereich Leseverständnis, zum Beispiel „Lies mal - Hefte“ aus dem Jandorf Verlag oder diverse Lese-Mal-Blätter. Durch diese Materialvielfalt werden den Kindern verschiedene Zugänge zum Lesen- und Schreibenlernen angeboten.

Bereits im ersten Schuljahr werden den Kindern Ganzschriften vorgestellt und gemeinsam erlesen, ebenso wird die Arbeit mit dem Leseportal Anton eingeführt.

### 3.3 Klasse 2

Im zweiten Schuljahr werden die Basiskompetenzen im Bereich der Lesemethodik und Lesestrategien, die in der ersten Klasse eingeführt wurden, weiterentwickelt und vertieft. Ziel ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des zweiten Schuljahres in der Lage sind, altersgemäße Texte mit einem umfassenden Verständnis, zu lesen.

In dieser Altersstufe bleibt lautes Lesen weiterhin wichtig, da nicht alle Kinder bereits die Lesefertigkeit vollständig erworben haben. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler behutsam an das stille Lesen herangeführt, wobei sie aus selbst gewählten und individuell angepassten Texten wählen können. Erste Lesestrategien werden angebahnt, wie zum Beispiel Schlüsselwörter finden, Vermutungen zur Überschrift anstellen oder unbekannte Wörter verstehen. Diese Strategien sind konkrete Techniken, die das Verständnis von Textinhalten erleichtern sollen. Sie sollten vom Leser zielgerichtet und flexibel eingesetzt werden können.

### 3.4 Klasse 3 und Klasse 4

Im dritten und vierten Schuljahr werden die Schüler und Schülerinnen dazu ermutigt, sich mit umfangreicheren Texten zu befassen und diese zu erschließen. Sie werden angeleitet, intensiver über die Texte nachzudenken und die enthaltenen Informationen zur Erweiterung ihres eigenen Wissens zu nutzen.

Der Schwerpunkt des Leseunterrichts verlagert sich vermehrt auf das leise Lesen. Dabei ist es wichtig dass die formale Lesetechnik sowie das Nutzen von Lesestrategien kontinuierlich geübt werden. Wenn die Kinder in diesen Bereichen sicherer werden, wird auch ihr Leseverständnis verbessert. Die Ziele des lauten Lesens entsprechen denen des zweiten Schuljahres, jedoch werden anspruchsvollere Texte verwendet. Ab dem dritten Schuljahr gewinnt das Lesen und Verstehen von Arbeitsanweisungen und Sachtexten in allen Fächern zunehmend an Bedeutung, was die Methodenkompetenz der Schüler und Schülerinnen stärkt.

### 3.6 Diagnoseverfahren: Lernstandsanalyse und Lernbeobachtung

Der Ausgangspunkt und die Basis für eine individuelle Leseförderung sind Diagnoseverfahren, die regelmäßig durchgeführt werden, um den Lernstand punktuell zu analysieren und den Lernfortschritt kontinuierlich zu beobachten. Eine differenzierte Förderdiagnostik erfordert zunächst präzise Beobachtungen, die sich auf verschiedene Bereiche konzentrieren:

- das Verständnis beim Lesen,
- die Beherrschung der Lesetechnik,
- die Anwendung von Lesestrategien,
- das Leseverhalten
- die Einstellung zum Lesen.

Um sicherzustellen, dass diese informellen Lernbeobachtungen aussagekräftig und möglichst objektiv sind, ist es wichtig, sie differenziert und zeitnah schriftlich festzuhalten. Dabei bieten Fehler Hinweise auf die angewandten Lesestrategien des Kindes. Es wird überprüft, welche Teilkompetenzen die Schüler und Schülerinnen bereits beherrschen und wo Schwierigkeiten auftreten, die eine gezielte Förderung erfordern.

Standardisierte Verfahren, wie Lesetests, bieten im Vergleich zur informellen Beobachtung ein höheres Maß an Objektivität. Allerdings deckt kein bekanntes Testverfahren alle Aspekte der Lesekompetenz ab. An der Josefschule wird der Stolperwörter-Lesetest von Wilfried Metze, der als Gruppentest in allen Jahrgangsstufen einfach durchzuführen und auszuwerten ist genutzt. Dieser Test ermöglicht es, Aussagen über das Lesetempo der Schüler und Schülerinnen, ihre Fähigkeit, Beziehungen in Sätzen zu erkennen, Texte mit eigenem Wissen zu verknüpfen, genau zu lesen sowie Hypothesen zu bilden und zu überprüfen, zu machen.

### 3.6. Fördermaßnahmen

Die Integration immer wiederkehrender Leserituale in den Schulalltag verleiht dem Lesen die nötige Wertschätzung und macht es zu einem festen und selbstverständlichen Bestandteil des schulischen Lebens:

- Vorlesen durch den Lehrer zu bestimmten Anlässen wie dem Morgenkreis
- Vorlesen von geübten Texten durch die Schüler und Schülerinnen, zum Beispiel im Lesestuhl
- Freie und feste Lesezeiten für individuelle Lektüre
- Buchvorstellungen wie der Tipp des Monats oder das Buch der Woche
- Regelmäßiges Lesen von Ganzschriften
- Der Lesewettbewerb (erstmalig im Schuljahr 2024/ 2025 mit anschließender Evaluation)

Die Schaffung einer leseförderlichen Umgebung im Klassenraum erfolgt zum Beispiel durch die Einrichtung einer Klassenbücherei und Lesecke, durch Büchertische, Lesekisten oder Ausstellungen zu bestimmten Themenkreisen.

Im täglichen Unterricht erfolgt die individuelle Förderung der Lesefähigkeit durch Maßnahmen der inneren Differenzierung. Basierend auf den bereits durchgeführten Lernbeobachtungen und der Analyse der Teilkompetenzen sowie der identifizierten Lernschwierigkeiten werden Förderpläne für Schülergruppen und/oder einzelne Schüler und Schülerinnen erstellt und die innere Differenzierung durch unter anderem die Auswahl der Texte, die Textentlastung und die Wahl der Sozialform umgesetzt. Im zweiten bis vierten Schuljahr erhalten Kinder mit erheblichen Schwierigkeiten in LRS-Gruppen eine intensive und gezielte Förderung.

Die Förderung der Lesemotivation ist ein zentrales Anliegen der Leseerziehung an der Josefschule. Unter Lesemotivation versteht man das Ausmaß des Wunsches oder der Absicht zu lesen. Intrinsisch motivierte Leser haben Interesse am Thema eines Textes oder Buches oder erleben das Lesen selbst als positiv. Somit ist eine dem Lesen gegenüber aufgeschlossene Haltung als eigenständiges Ziel und gleichzeitig als Ausdruck von Lesekompetenz anzusehen.

Aufgrund der elementaren Bedeutung der Lesemotivation sind wesentliche Grundlagen für einen erfolgreichen Erwerb der Lesekompetenz:

- das Wecken und/oder Weiterentwickeln des Leseinteresses der Kinder,
- die Vermittlung von Spaß an Büchern bzw. am Lesen,
- die Erfahrbarkeit des Nutzens des Lesens für die Kinder,
- die Möglichkeit für alle Kinder, positive Leseerfahrungen zu machen,
- die Förderung der Entwicklung regelmäßiger und selbstständiger Lesegewohnheiten.

Besonders motivierend für die Schüler und Schülerinnen ist die Schulbücherei. Hier können die sie stöbern und sich Bücher für vier Wochen ausleihen. Die Schulbücherei wird auch während des regulären Unterrichts von kleinen Lesegruppen genutzt.

#### 4. Beurteilung von Leseleistungen

Bei der Beurteilung von Leseleistungen geht es darum, die Lesefähigkeit unter Berücksichtigung der Lesefertigkeit und der Anwendung von Lesestrategien zu erfassen. Das Leseverständnis und der Lesevortrag sind vorrangige Bewertungskriterien, die durch die Bearbeitung altersgerechter Texte überprüft werden. An der Josefschule erfolgt dies unter anderem mithilfe der Durchführung eines für die Klassen 2- 4 verpflichtenden Lesewettbewerbs.

#### 5. Zusammenarbeit mit Eltern und externen Partnern

Die Einbindung externer Partner in die Leseförderung ermöglicht es den Schülern und Schülerinnen zu erkennen, dass Lesen nicht nur innerhalb der Schule stattfindet, sondern ein Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens ist, der Orte, Personen und Generationen überspannt. Diese Öffnung nach außen vernetzt die Schule stärker mit der Gemeinde und bietet Zugang zu Ressourcen sowie dem Fachwissen der beteiligten Partner.

a.) Zusammenarbeit mit den Eltern: Auf den Klassenpflegschaftssitzungen werden die Eltern über die Bedeutung des Lesens informiert und über die unterrichtlichen sowie pädagogischen Maßnahmen aufgeklärt. Ihnen werden auch Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung in diesem Bereich aufgezeigt.

b.) Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek: Es besteht eine enge Kooperation mit der Stadtbücherei Emsdetten. In der ersten oder zweiten Klasse sowie in der dritten oder vierten Klasse gibt es jeweils eine Führung durch die Stadtbücherei. Dabei lernen die Kinder die Bücherei in lockerer Atmosphäre kennen und haben die Möglichkeit, auf Wunsch einen Büchereiausweis zu erhalten. Danach werden regelmäßige Fahrten zur Stadtbücherei unternommen. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Bücher auszuleihen.

c.) Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Martinum: Es besteht eine Kooperation mit dem Gymnasium Martinum. Am internationalen Vorlesetag kommen Schüler und Schülerinnen der Oberstufe zum Vorlesen in die Schule. Dabei lesen sie den Kindern aus einem altersgerechten Buch ansprechende Passagen vor und kommen mit den Schüler und Schülerinnen darüber ins Gespräch.

d.) Zusammenarbeit mit dem Buchhändler Buch&Kunst: Zum Welttag des Buches, erhalten die Schüler und Schülerinnen des 4. Jahrgangs die Möglichkeit, sich ein Buchgeschenk in der Buchhandlung abzuholen. Dabei lernen sie die Buchhandlung und die Arbeitsabläufe kennen.

## Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Expertise – Förderung von Lesekompetenze

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2021). Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2008). Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. Zugriff am 08.03.2024. Verfügbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_gs/LP\\_GS\\_2008.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf)

Schulinterner Lehrplan Deutsch der Josefschule Emsdetten

Zebra, Klettverlag. Zugriff am 08.03.2024. Verfügbar unter: <https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-270608-1>